

Manifest für „Frauen in der Wirtschaft“

Frauen sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Deutschland kann es sich nicht leisten, auf sie zu verzichten. Als erste Bundeswirtschaftsministerin hat Brigitte Zypries deswegen gemeinsam mit vier anderen Frauen das Manifest #StarkeFrauenStarkeWirtschaft verfasst. Darin beschreiben sie, was wir brauchen, damit Frauen sich künftig noch stärker in die Wirtschaft einbringen und so sichtbarer werden.



Frauen in der Wirtschaft

Die Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries hat ein Manifest für „Frauen in der Wirtschaft“ veröffentlicht. Die Ministerin hat den Text gemeinsam mit Stephanie Bschorr (Verband deutscher Unternehmerinnen e.V., VdU), Sabine Gillissen (D64 - Zentrum für digitalen Fortschritt e.V.), Tijen Onaran (Women in Digital e.V., WIDI) und Isabel Rohner (Autorin und Mitherausgeberin von „100 Jahre Frauenwahlrecht“) verfasst. Der Impuls für dieses Manifest ging von einem Hofgespräch mit der Bundesministerin im Juni dieses Jahres in Berlin aus, an dem 300 Frauen teilgenommen hatten. Die Initiative soll eine Diskussion zur Zukunft von Frauen in der Wirtschaft anstoßen.

#StarkeFrauenStarkeWirtschaft

Das Manifest trägt den Titel „#StarkeFrauenStarkeWirtschaft“ – ein Twitter-Hashtag, unter dem die Ministerin auch in der Vergangenheit schon auf mehr Sichtbarkeit von Frauen in der Wirtschaft gedrungen hat. „Ich treffe täglich starke, kompetente Frauen – bei Unternehmensbesuchen, auf Veranstaltungen oder in Gesprächsrunden. In den Chefetagen deutscher Unternehmen sind aber nur wenige Frauen zu sehen. Dass wir 2017 noch keine Frau an der Spitze eines der 30 DAX-Konzerne haben, ist nicht mit fehlender Kompetenz von Frauen zu begründen“, so Brigitte Zypries.



„Frauen zu fördern, ist ein Gebot wirtschaftlicher Vernunft, denn sie sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Deutschland kann es sich nicht leisten, auf die gut ausgebildeten Frauen zu verzichten. Das Manifest ist ein Appell an Unternehmen, an die Frauen selbst und insbesondere auch an die Politik, die das Thema ‚Frauen in der Wirtschaft‘ mit Hochdruck weiter voranbringen muss.“

Frauen sind an der Spitze und bei Gründungen unterrepräsentiert

Nur rund jedes vierte Mitglied in den Aufsichtsräten deutscher börsennotierter Unternehmen ist eine Frau, in den Vorständen liegt der Männeranteil bei 85 Prozent. Nur jedes dritte Unternehmen wird von einer Frau gegründet, bei Technologie-Start-ups sind es sogar noch weniger. Auch in der öffentlichen Verwaltung sind Frauen an der Spitze unterrepräsentiert.

Frauen als Vorbilder, Diversität als Wettbewerbsvorteil und Digitalisierung als Chance! Das Manifest zeigt verschiedene Handlungsfelder auf, um Frauen weiter zu stärken. Diese Leitgedanken sollen als Diskussionsgrundlage für den weiteren Austausch zur Zukunft der Frauen in der Wirtschaft dienen.

Weitere Informationen zu dem Manifest finden Sie unter: www.starkefrauenstarkewirtschaft.de

Darüber hinaus können Frauen und Männer ihre Unterstützung für das Manifest unter www.change.org/starkefrauenstarkewirtschaft zum Ausdruck bringen.

#StarkeFrauenStarkeWirtschaft in Zahlen

Erwerbstätigenquote der Frauen in Deutschland 1991, in Prozent	56,3
Erwerbstätigenquote der Frauen in Deutschland 2015, in Prozent	69,9
Mütter mit zweijährigem Kind, die erwerbstätig sind, in Prozent	58
Väter mit zweijährigem Kind, die erwerbstätig sind, in Prozent	92
Unternehmen, die Führen in Teilzeit möglich machen, in Prozent	16
Unternehmen, in denen Führen in Teilzeit tatsächlich genutzt wird, in Prozent	10
Anteil der Frauen bei den Schulabgängern mit Hochschulreife 2015, in Prozent	54,5
Anteil der Frauen bei den Hochschulabsolventen 2015, in Prozent	50,2
Anteil der Frauen bei den Promovierenden 2015, in Prozent	44,7
Frauenanteil bei Führungspositionen in der Bundesverwaltung 2016, in Prozent	34
Frauenanteil in Aufsichtsräten von börsennotierten und voll mitbestimmungspflichtigen Unternehmen 2017, in Prozent	25,9
Frauenanteil in den Vorständen der DAX-30-Unternehmen, in Prozent	10,3
Anteil der Hochschulabsolventinnen in MINT-Fächern 2015, in Prozent	28,9
Anteil der Frauen an Gründungen im Vollerwerb, in Prozent	33
Anteil der Gründer von Technologie-Start-ups, die weiblich sind, in Prozent	14

Kontakt: Kathrin Kloppe
Referat: Bürgerdialog